

Protokoll der 161. Sitzung der Katalog-AG

am 28.06.2002 in der WLB Stuttgart

Teilnehmer:

Frau Ackermann	SULB Saarbrücken
Frau Bussian	UB Mannheim
Frau Fiand	UB Tübingen
Frau Flammersfeld	UB Konstanz
Frau Hoffmann	WLB Stuttgart
Frau Horny	BSZ Konstanz (Vorsitz)
Frau Hundt	BSZ Stuttgart, in Vertretung von Frau Hermanutz
Frau Meyer	SLUB Dresden, in Vertretung von Frau Kunz
Frau Münnich	UB Heidelberg
Frau Payer	HdM Stuttgart
Frau Scheer	UB Stuttgart-Hohenheim
Frau Tronich	BSZ Konstanz

Entschuldigt:

Frau Hermanutz	BSZ Stuttgart
Frau Kunz	SLUB Dresden
Frau Schröter	UB Leipzig

Gast zu Top 0 und 4:

Frau Mallmann-Biehler	BSZ Konstanz
-----------------------	--------------

Nächster Termin:

noch offen

Tagesordnung:

- Top 0 Formal- und Sacherschließung im Südwestdeutschen Bibliotheksverbund (SWB), Organisation und Informationsfluss
- Top 1 Umsetzung der 4. RAK-Ergänzungslieferung im SWB-Verbund
- Top 2 Erwerbungs katalogisierung im SWB
- Top 3 Tabellen mit der Umschrift kyrillischer Alphabete nicht-slawischer Sprachen
- Top 4 Neues vom Verbundsystem
- Top 5 AACR2 – RAK-WB – weiteres Vorgehen
- Top 6 Sonstiges

Top 0 Formal- und Sacherschließung im Südwestdeutschen Bibliotheksverbund (SWB), Organisation und Informationsfluss

Frau Mallmann-Biehler stellt das Informationspapier "Formal- und Sacherschließung im SWB, Informationsfluss und Organisation" (<http://www.bsz-bw.de/infopub/infofluss.html>) vor. Das Papier zeigt die Verbindungen der Bibliotheken mit den Arbeitsgruppen des SWB sowie zu den überregionalen Gremien. Die vorgegebene Informationsstruktur ermöglicht eine ständige Kommunikation zwischen den einzelnen Bibliotheken und den Arbeitsgruppen.

Frau Mallmann-Biehler betont, dass Mitglieder in den BSZ-Arbeitsgruppen VertreterInnen ihrer Häuser sind und deshalb über anstehende Fragen in ihren Bibliotheken informieren sollten. Die Katalog-AG-Mitglieder bestätigen diese Praxis.

Die Arbeitsbereiche der Katalog-AG bestehen aus:

- Festlegungen der RAK-Anwendung im SWB (für größere Themenbereiche werden Arbeitspapiere erstellt)
- Weiterentwicklung des SWB-Formates
- Regelwerksweiterentwicklung (Vorbereitung der Expertengruppe Formalerschließung)

Interessierte BibliotheksdirektorInnen, die die Arbeitsweise der Katalog-AG besser kennen lernen möchten, sind als Gast jederzeit willkommen.

Das BSZ erstellt ein vorläufiges Sitzungsprotokoll, zu dem alle Mitglieder Einsprüche bzw. Ergänzungen einbringen können. Zweifelsfälle können erneut auf der internen Katalog-AG-E-Mail-Liste diskutiert werden. Danach wird das genehmigte Protokoll veröffentlicht. Damit werden alle Bibliotheken über die Ergebnisse der letzten Katalog-AG-Sitzung vor der nächsten Sitzung informiert.

Bei der Veröffentlichung der Protokolle soll zukünftig darauf hingewiesen werden, dass die Leitungen der Bibliotheken über das Erscheinen in Kenntnis gesetzt werden. (Der Versand gedruckter Protokolle per Post wurde auf Wunsch der Teilnehmer von Seiten des BSZ eingestellt.)

Der Kreis der Mitglieder der Katalog-AG kann bei Interesse der Bibliotheken erweitert werden. Insbesondere sollen Spezial- und öffentliche Bibliotheken mit in die Arbeitsgruppe einbezogen werden. Auch würde es begrüßt, wenn alle Hauptteilnehmer in der Katalog-AG mitarbeiten würden. Interessenten können sich gerne beim BSZ melden.

Top 1 Umsetzung der 4. RAK-WB-Ergänzungslieferung für den SWB-Verbund

Im Juni 2002 erschien die 4. RAK-WB-Ergänzungslieferung (<ftp://ftp.ddb.de/pub/standardisierung/regelwerke>). Die Regelwerksänderungen betreffen u.a. folgende Bereiche:

- Personennamen mit Präfixen, Verwandtschaftsbezeichnungen und dem Attribut Sankt werden nun in der von der Person selbst gebrauchten Namensform angesetzt
- Körperschaften mit Präpositionen oder Verwandtschaftsbezeichnungen werden in der überwiegend gebrauchten Form angesetzt (z.B. "Los Angeles" statt bisher "LosAngeles").
- Ebenso wird bei Auftreten dieser Formen im Sachtitel nach Vorlageform angesetzt.

- Für die Wiedergabe in der bibliographischen Beschreibung muss nicht mehr normiert werden.

Die Katalog-AG diskutiert die Umsetzung dieser Regeländerungen für den SWB. Dies geschieht in Absprache mit den Normdateien PND und GKD. Die Katalog-AG bedauert ausdrücklich, dass bei der Veröffentlichung der RAK-Ergänzungslieferung der Bereich "Individualisierung von Personennamen" nicht berücksichtigt werden konnte. Nun müssen aufwändig Personennamen korrigiert werden, die dann evtl. nach einer weiteren Regelwerksänderung bzgl. Individualisierung nochmals aufgegriffen werden müssen. Diese Doppelarbeit ist keineswegs sinnvoll. Es stellt sich die Frage, ob im SWB die Individualisierung in diesem von der Regelwerksänderung betroffenen Bereich eingeführt werden sollte. Die Katalog-AG-Mitglieder werden diese Bedenken nochmals in ihren Bibliotheken diskutieren. Ebenso wird im BSZ nochmals der Aufwand der technischen Umsetzung der Individualisierung besprochen. Dieses Thema wird auf der nächsten Sitzung weiter verfolgt.

Unabhängig von dieser Fragestellung erarbeitet die Katalog-AG ein Arbeitspapier, das die Umsetzung der Regeländerung für den SWB festlegt. Dieses Papier erscheint mit diesem Protokoll und steht unter <http://www.bsz-bw.de/download/rak4-im-swb.doc> zur Verfügung. Ebenso wird beschlossen, dass zur Vorabinformation der Teilnehmerbibliotheken eine kurze Zusammenfassung des Arbeitspapiers per E-Mail über die Listen "bsz-forum" und "bsz-partner" verschickt wird.

Top 2 Erwerbungskatalogisierung im SWB

Ausgehend von Top 7 der letzten Sitzung hat sich das BSZ in mehreren Teilnehmerbibliotheken über die Praxis der Erwerbungskatalogisierung im Verbund informiert. Dabei ergaben sich Unterschiede z.B. im Umfang des Erwerbungskatalogisats, der Angaben im Lokalsatz oder der Behandlung von stornierten Bestellungen.

Das BSZ führt ferner aus, dass von Seiten mehrerer Teilnehmerbibliotheken der Wunsch nach einem "Minimalformat für die Erwerbungskatalogisierung" geäußert wurde. Frau Ackermann bestätigt dies für die UB Saarbrücken. Die Katalog-AG einigt sich darauf, in einem ersten Schritt das bisherige Minimalformat, das für Konversionszwecke definiert wurde, im Hinblick auf die Erwerbungskatalogisierung zu überarbeiten. Hierbei können oftmals nur Empfehlungen ausgesprochen werden, da die Bestellunterlagen von sehr unterschiedlicher Qualität sind. Frau Meyer wird die Vorgaben der SLUB Dresden den Mitgliedern der Katalog-AG als Vorlage vor Verfügung stellen.

Dieses Minimalformat sollte dann nochmals mit den betroffenen Bibliotheken besprochen werden. Ebenso könnte es in der Gruppe der Erwerbungs Kooperation in Baden-Württemberg diskutiert werden.

In einem zweiten Schritt sollte über die möglichen Arbeitsabläufe bei Abbestellungen, der Behandlung von Phantomtiteln usw. besprochen werden. Auch dies kann nur in Absprache mit den Erwerbungskatalogisierern geschehen. Frau Hoffmann wird dieses Thema auch in der Erwerbungs Kooperation ansprechen, sobald die Geschäftsabläufe konkreter ausgearbeitet werden.

Die UB Heidelberg drängt auf eine schnelle Klärung dieser offenen Fragen, bevor in HDUB mit der Erwerbungs-katalogisierung begonnen wird. Dieses Anliegen wird von der SULB Saarbrücken unterstützt.

Top 3 Transliteration kyrillischer Alphabe nicht-slawischer Sprachen

Derzeit existieren in der Region des BSZ drei Listen mit Transliterationsregeln kyrillischer Alphabete nicht-slawischer Sprachen:

- a) RAK-WB, Anlage 5, Table 8: Transliteration kyrillischer Alphabete nichtslawischer Sprachen. – Vorabdruck. – Berlin : DBI, **1983**.
- b) Transliteration kyrillischer Alphabete nicht-slawischer Sprachen. – Berlin, ca. **1998**.
- c) Regeln für die Alphabetische Katalogisierung (RAK), Anlage 5.3: Umschrift der kyrillischen Buchstaben der nichtslawischen Sprachen. – Leipzig . Bibliographisches Institut, **1989**

Die Katalog-AG verständigt sich darauf, ab sofort einheitlich nur noch die Liste "Tansliterati-on kyrillischer Alphabete nicht-slawischer Sprachen / erstellt durch die Osteuropa-Abteilung der Staatsbibliothek zu Berlin... – Herbst 1988, graph. Neufassung Mai 1997" zu verwenden. Diese wird auch von der ZDB angewandt. Bei Bedarf kann diese Transliterationsliste beim BSZ (mailto: roswitha.reichardt@bsz-bw.de) angefordert werden.

Top 4 Neues vom Verbundsystem

Frau Mallmann-Biehler berichtet über den neuesten Stand bei der Auswahl eines neuen Verbundsystems. Derzeit werden weitere Tests im BSZ durchgeführt. Ende des Jahres soll eine Ausschreibung erfolgen. Sie betont, dass bei der Auswahl des neuen Verbundsystems bedacht werden muss, dass im SWB verschiedene Lokalsysteme beliefert werden müssen. Daher sind Verbundstrukturen wie z. B. im GBV oder HEBIS nicht auf den SWB übertragbar. In Hinblick auf OCLC/PICA käme ein ähnliches Modell wie der französische Verbund ABES in Frage.

Die Katalog-AG äußert den Wunsch, dass beim zukünftigen Verbundsystem das Erfassungsformat dem jetzigen ähnlich sein sollte.

Top 5 AACR2 – RAK-WB – weiteres Vorgehen

Am 10. Juli 02 findet in Stuttgart eine Fortbildungsveranstaltung des VDB-Südwest zum Thema "Amerikanische Standards für das deutsche Bibliothekswesen?" statt. Dort werden Frau Hoffmann, Frau Katz, Frau Mallmann-Biehler, Frau Münnich und Frau Payer Vorträge halten, weitere Mitglieder der Katalog-AG werden an der Veranstaltung teilnehmen. Frau Münnich stellt kurz ihren geplanten Vortrag vor, in dem sie u.a. aufzeigen möchte, wie man RAK an die AACR angleichen könnte.

Frau Horny führt aus, dass sie Kontakt zum Informationsverbund Deutschschweiz aufgenommen hat. Herr Troxler aus der UB St. Gallen wird auf einer späteren Sitzung der Katalog-AG mit den Katalog-AG-Mitgliedern über die Erfahrungen und Anpassungen der AACR2 für den IDS diskutieren.

Top 6 Sonstiges

6.1 Neue Fremddaten in der SWB-Datenbank

Zur Unterstützung der Erwerbungskatalogisierung in der SWB-Datenbank wird das Fremddatenangebot im SWB in Kürze erweitert. Es werden ab Juli 2002 die Daten von Blackwell North America eingespielt.

Hinsichtlich der Daten von "Erasmus" prüft die UB Heidelberg z.Zt., ob diese sich mit "Blackwell" überschneiden.

Außerdem werden derzeit die Fremddaten des indischen Anbieter DK Agencies von der UB Tübingen getestet.

6.2 Schrägstrich im od-Satz

Wenn die sachliche Benennung fehlt und der Inhalt in 445 mit der Verfasserangabe beginnt, entfällt nach RAK-WB der einleitende "/". Frau Horny leitet eine Anfrage von Frau Kunz weiter, die darum bittet, diesbezüglich die RAK-WB nicht anzuwenden, um eine bessere Umsetzung der Angaben aus 445 nach MAB2 zu gewährleisten.

Die Katalog-AG stimmt diesem Vorschlag zu und nimmt damit ihre Entscheidung von der 150. Sitzung zurück.

Die Erfassung erfolgt in 445 nun folgendermaßen:

- Beginnt die Angabe zum Band in Kategorie 445 mit der Verfasserangabe wird der Schrägstrich zu Beginn in 445 gesetzt. Vor dem Schrägstrich wird kein Blank gesetzt. Nach dem Schrägstrich wird das Blank gesetzt.
- Nach dem Schrägstrich wird kleingeschrieben.

Beispiel:

440 442 Identnummer der Serie ; 12

445 /_hrsg. von H. Schneider. – 3. Aufl. – 1990. – 430 S.

Die bisher erfassten Daten können rückwirkend korrigiert werden, REMs mit Korrekturanforderungen sind erlaubt.